Intern

Dank für langjährige Stützen
IHRO Portrait – ein Rückblick

Schön ist für ein Unternehmen, wenn es auf langjährige Betriebszugehörigkeiten bauen kann. Wir haben einmal eine Rückschau in die 90er-Jahre gemacht.

Anfang der 90er-Jahre bestand die Bürobesetzung bei IHRO aus Hans Ihro, Isolde Ihro, Kai Ihro, Eberhard Kosmalla, Andrea Glänzel, Sandy Schwarz und einer Teilzeit-Buchhalterin sowie Thomas Haug, der sich um die LKW-Werkstatt kümmerte. Ferner gab es Dieter Hornung, der unser erster festangestellter Fahrer war und auch im Büro und Werkstatt immer wieder aushalf.

Leider sind Hans und Isolde Ihro inzwischen verstorben, aber die übrigen genannten Mitarbeiter sind heute alle noch an Bord und tragen mit Ihrem Know-how und ihrer Loyalität auch heute noch zum Unternehmenserfolg bei. Herr Hornung ist mittlerweile schon einige Jahre in Rente, unterstützt uns jedoch heute noch an einigen Tagen im Lager bei der Verpackung von Bestellungen für einen unserer Logistikkunden.

Es währt nichts ewig und demnach werden wir in Kürze Herrn Kosmalla in den Ruhestand verabschieden. Frau Glänzel und Herr Haug bleiben uns zum Glück noch etwas erhalten. Frau Schwarz, als Jüngste in diesem Club, begann damals bei IHRO als erste Auszubildende und hat daher noch einige Jahre Arbeit vor sich.

Bild v.l.n.r.: Dieter Hornung, Thomas Haug, Eberhard Kosmalla, Kai Ihro, Sandy Schwarz und Andrea Glänzel

Intern

Ein Berufsleben bei IHRO
Eberhard Kosmalla

Er startete am 19.06.1980 als Kraftfahrer in unserem Unternehmen.

Unser persönlicher Bezug entstand schon zu meinen Schulzeiten, als ich Eberhard Kosmalla bei verschiedenen Touren im LKW begleiten durfte – unter anderem nach Hamburg, Berlin (diese führten damals noch über die Transitautobahn durch die damalige DDR mit sehr peniblen Kontrollen an der Grenze) und Brake. Zu diesem Zeitpunkt hatte IHRO 6 LKW.

Nachdem im Jahr 1985 die Anzahl LKW auf 11 angewachsen war, musste die Disposition dauerhaft verstärkt werden und die Suche nach kompetenter Verstärkung war schnell abgeschlossen, indem der gelernte Speditionskaufmann Eberhard Kosmalla vom LKW ins Dispositionsbüro wechselte.

Auch aufgrund des unermüdlichen Einsatzes von Eberhard Kosmalla ermöglichte er uns eine sehr schöne Firmenentwicklung. Als Folge des Wachstums wurde er dann der erste Speditionsleiter bei IHRO. Dies hatte er sich durch ein immer enorm hohes Engagement – zu allen Tages- und Nachtzeiten – ebenso am Wochenende – für die Interessen unserer Firma mehr als verdient.

Um eine weiche Landung in den Ruhestand vorzubereiten, reduzierte Herr Kosmalla in den vergangenen 2 Jahren sukzessive die Arbeitstage. Er brachte sich nach Übernahme der Speditionsleitung durch Herrn Hammer für Projektgeschäfte und die Betreuung seiner langjährigen Kunden ein, die seine sehr hohe Fachkompetenz immer noch schätzen.

Am 19.05.2022 endete nun ein aufregendes und häufig forderndes Engagement in unserem Unternehmen. Für seinen Beitrag zum Unternehmenserfolg und die langjährige Treue bin ich außerordentlich dankbar und wünsche Herrn Kosmalla für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, viel Zeit für sich und die Familie sowie noch viele Motorradtouren. *Kai Ihro*

2018

1991

1992

1982

2009

01/2022

JUMBO NEWS

IHRO

DAS KUNDENMAGAZIN DER HANS IHRO GMBH

WWW.IHRO.DE

Politik

Preisexplosion

Intern

IHRO Lagerlogistik

Intern

Digitalisierung der Geschäfts-prozesse

IHRO stellt sich den Herausforderungen. Es bleibt anspruchsvoll!

Wir meistern jede Hürde.

Politik

Weitreichende Herausforderungen
LKW-Lieferengpass und Ersatzteilmangel

Für jedes Unternehmen ist funktionierendes Handwerkszeug die Basis für eine gute und erfolgreiche Leistung. Hier stehen wir als Spediteur vor der Herausforderung, unsere wichtigsten Werkzeuge, nämlich die LKW, am Laufen zu halten.

Das hätten wir bis vor zwei Jahren auch nicht gedacht: Neue LKW können nur mit massiver Verspätung ausgeliefert werden und fehlende Ersatzteile führen zu stehenden Fahrzeugen.

Im Großen und Ganzen laufen die IHRO-LKW weiter zuverlässig. Allerdings länger als geplant und das erhöht den Aufwand unserer Werkstatt. Leider ist auch dieser Einsatz umsonst, wenn keine Ersatzteile verfügbar sind und Fahrzeuge daher außer Betrieb genommen werden.

Aktuell müssen wir für die Lieferung von neuen Fahrzeugen mit ca. 16 Monaten Lieferzeit rechnen und bisher wurden unsere Bestellungen wenigstens in vollem Umfang bestätigt. Wir wissen jedoch auch von befreundeten Unternehmen, deren Bestellungen nur zu 60 % bestätigt wurden und der Rest überhaupt nicht geliefert wird.

Egal ob LKW unkalkulierbar verspätet oder gar nicht geliefert werden oder Ersatzteile nicht verfügbar sind: Wir tun alles Mögliche, Ihnen die vereinbarte Kapazität zur Verfügung zu stellen. Auch wenn die Zugmaschine nicht mehr sofort als IHRO-LKW zu erkennen ist. So haben wir uns zuletzt mit kurzfristig verfügbaren gebrauchten Zugmaschinen eingedeckt, um Engpässe zu vermeiden.

Zur Überbrückung des Lieferengpass gebraucht gekaufte LKW bei IHRO

Editorial

JUMBO NEWS

IHRO

VERGEBLICHER OPTIMISMUS

Leider war unser Optimismus Anfang des Jahres nur eine vergebliche Hoffnung auf eine Rückkehr zu einem normalen Leben und einem planbarem Geschäftsverlauf. Corona schien langsam seinen Schrecken zu verlieren und auch auf der Halbleiterseite wuchs die Zuversicht auf eine Entspannung der Situation.

Seit dem 24.2.2022 ist nun durch die Ereignisse in der Ukraine eine Art unterschwelliger Krisenmodus in Dauerschleife allgegenwärtig. Wir erleben neben der menschlichen Tragödie in der Ukraine erneut einmal mehr, wie stark vernetzt unsere Wirtschaft ist und wie sich stotternde Lieferketten nun auch auf unser tägliches Leben beim Einkaufen auswirken. Güter des täglichen Bedarfs sind plötzlich knapp und das bei einer Teuerungsrate, die wir in dieser Höhe schon lange nicht mehr gesehen haben.

Die Treibstoffkosten sind im März förmlich explodiert und an dieser Stelle danke ich Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung bei unserer kurzfristigen Erhöhung von Frachten und Dieselzuschlägen.

Glücklicherweise gibt es auch einige positive Dinge zu berichten. So konnten wir unser neues Lager in Schwäbisch Hall in Betrieb nehmen, die Digitalisierung verschiedener Prozesse abschließen und uns über eine hohe Autarkie durch unsere Investitionen in umweltfreundliche Technologien bei der Wasser- und Stromversorgung freuen.

Auch einen Abschied gibt es zu verkünden. Nach 42 engagierten und loyalen Jahren in unserem Unternehmen wechselt Eberhard Kosmalla in den verdienten Ruhestand.

Näheres hierzu und weitere News haben wir für Sie in dieser Ausgabe zusammengestellt. Ich hoffe, sie gefällt Ihnen.

Kai Ihro

Impressum:
Herausgeber: © 2022 Hans Ihro GmbH
Hochfeldstraße 9-14 . D-74632 Neuenstein
Telefon +49 (0) 7942-9101-0 . Fax +49 (0) 7942-34 47
info@ihro.de . www.ihro.de
Redaktion: Kai Schmuck (IHRO)
Layout und Satz: factum | adp . www. factum-adp.de
Bildnachweis: IHRO, privat, factum.adp (Allvision, Ronald Rampsch, Stock Rocket, Vitalii Vodolazskyi, Wojciech Wrzesien)
Karte: Openstreetmap-Mitwirkende

Politik

Höhenflug der Preise
Das LNG-Desaster

Die aktuelle Verdoppelung der Erdgaspreise im Vorjahresvergleich erschreckt alle.

Noch stärker ging der Preis für Flüssiggas (LNG) durch die Decke und verdreifachte sich sogar – deutlich mehr als bei Diesel und Benzin!

Im Februar 2022 freuten wir uns über die Lieferung von 15 umweltfreundlichen Zugmaschinen mit Gasmotor. Die Fahrzeuge waren zwar erheblich teurer in der Anschaffung als ein Diesel, zum Ausgleich lockte der Gesetzgeber mit einer Mautbefreiung der Gas-LKW bis Ende 2023.

Unsere Investitionsentscheidung für gasbetriebene Fahrzeuge erfolgte bei einem LNG-Preis von 0,80 €/kg und nachdem gerne darauf verwiesen wurde, dass der LNG-Preis historisch immer 20 % unter dem Dieselpreis liegt, fühlten wir uns recht sicher mit unserer Entscheidung.
Ein Doppelnutzen für die Umwelt und niedrigere Betriebskosten schien eine gute Basis für diesen Schritt.

Bereits im November 2021 stellten wir mit tiefer werdenden Sorgenfalten einen stärkeren Anstieg der LNG-Preise gegenüber dem Dieselpreis fest. So stieg im November der LNG-Preis bereits auf 2,03 €/kg und überkompensierte damit die Mautfreiheit. Diesel lag zu diesem Zeitpunkt bei 1,31 €/L.

Die Fahrzeuge wurden verstärkt nur noch auf Kurzstrecken eingesetzt und spätestens nachdem im März 2022 ein Preis von 2,85 €/kg erreicht wurde, machte der Einsatz unter wirtschaftlichen Aspekten eigentlich keinen Sinn mehr.

Eine Anfrage beim Ministerium bezüglichen eines Lastenausgleichs wurde gegenüber dem Speditionsverband abgelehnt. „Der Staat übernimmt keine unternehmerischen Risiken“, hieß es hierzu und damit stellt sich die Frage nach der Werthaltigkeit von staatlichen Aufrufen und Anreizen bei Investitionsentscheidungen, die zuvor mit wirtschaftlichen Anreizen gefördert wurden. Denn einige Kollegen, die einen hohen Gas-LKW-Anteil haben, sind dadurch in ihrer Existenz gefährdet.

Das führt schnell zur Erkenntnis, dass der Pionier-Mut, den wir auch für die umweltpolitischen Ziele benötigen, bestraft wird. Sind das die richtigen Zukunftsaussichten für Deutschland oder gar Europa?

Intern

Neues Lager in Schwäbisch Hall
Kapazität Lagerlogistik erweitert

Im März 2022 war es so weit und nach Aufbau der Regaltechnik, Datenleitungen und Wlan-Abdeckung wurde unser neues Lager in Schwäbisch Hall mit ca. 5.000 Paletten bestückt.

Seitdem läuft die tägliche Kommissionierung diverser Artikel vom Kleinstpaket bis zu überbauten Paletten. Mit einem Blocklager, Regallager und einer Kleinteileabwicklung können nun die unterschiedlichen Bedarfe abgedeckt werden.

Durch die allgemeine Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Materialversorgung, unter anderem bei Kartonagen, überstieg die Nachfrage zunächst schnell unsere erweiterten Lagerkapazitäten. In einer kurzfristigen Aktion und mit etwas Glück konnten wir zusätzliche Lagerflächen hinzugewinnen und von dieser Seite die Bevorratung für unsere Kunden gewährleisten.

In diesem Zusammenhang konnten wir auch einem Neukunden helfen, dessen Kapazität erschöpft war, der jedoch dringend Unterstützung bei der Entladung von Überseecontainern und Lagerbedarf für 1.000 Paletten benötigte.

Lagerstandorte von IHRO sind nun in Neuenstein, Öhringen, Untermünkheim, Schwäbisch Hall und Bretzfeld.

Parallel hat nun die Planungsphase für ein neues IHRO-Lager in Neuenstein begonnen. Auf etwa 8.000 qm Lagerfläche soll bis Ende nächsten Jahres ein modernes, gefahrgutfähiges Lager mit Hochregalanlage entstehen und unser Wachstum in diesem Segment absichern.

Falls bei Ihnen entsprechende Überlegungen hinsichtlich der Auslagerung Ihrer Waren besteht, freuen wir uns über Ihre Anfrage. Lagermöglichkeiten bleiben wohl ein knappes Gut und Sie können schon jetzt Kapazitäten in unserer neuen Anlage reservieren.

Kontakt: Kai Schmuck
kai.schmuck@ihro.de
Telefon 07942/9101-41

Intern

Nachhaltigkeit
Positive Umweltbilanz

Nach 1 ½ Jahren Betrieb unseres neuen Werkstatt- und Bürogebäudes kann sich die Umweltbilanz sehen lassen.

Mit den installierten Regenwasserzisternen wurde der Wasserbedarf zu über 99 % aus dieser Ressource bedient und eine Einsparung von über 1,5 Millionen Liter Frischwasser erzielt. Mit der Wasseraufbereitung nach dem Waschen wurden insgesamt 4,97 Millionen Liter genutzt. Lediglich 1.100 Liter Frischwasser waren für 6.900 LKW-Wäschen erforderlich.

Der Ausbau unserer Photovoltaikanlagen führte zu einer Deckung unseres gesamten Strombedarfs von 55 %.

Diese Entwicklung zeigt, dass Investitionen in eine nachhaltige Wasser- und Stromversorgung in Zeiten des Klimawandels der richtige Weg sind. Auch für die Planung des neuen Logistikzentrums werden die bisherigen Erfahrungen soweit wie möglich einfließen.

Leider zeigt sich die Bürokratie beim Ausbau unserer Photovoltaikanlage erneut wieder als ständiger Bremsklotz: Wir wollten die bestehenden PV-Flächen auf unseren Lagerhallendächern zur Eigenversorgung erweitern, was aber wohl nicht möglich ist, da diese auf einem anderen Flurstück mit einer anderen Hausnummer liegen als unser Stromzähler .... Der Bürokratiehengst hat mal wieder gewiehert!

Intern

IHRO Digital
Mehrwert

Digitalisierung der Geschäftsprozesse

Allgemein betrachtet ist die Digitalisierung von Geschäftsprozessen nicht immer mit einer echten Zeiteinsparung verbunden. Ganz sicher schaffen die neuesten Digitalisierungsprozesse von IHRO einen Zeitgewinn und Mehrwert.

Ablieferungsbelege nahezu in Realtime
Ab sofort können Sie bei dringend benötigten Auslieferungsinformationen direkt nach Ablieferung Ihrer Güter ein Foto Ihres Ablieferungsbeleges erhalten und damit z. B. sofort Ihre Kundenrechnung auslösen.

Aktive Statusinfo zu Transportauftrag
Die aktive Statusinfo von IHRO hilft Ihnen, die genaue Ankunftszeit Ihrer Lieferung zu bestimmen und damit Ihr Personal punktgenau zu organisieren. Alternativ versorgen wir Sie mit einer Information in Echtzeit über den Ent- oder Beladebeginn unseres LKW.

Internes Online-Schulungssystem
Seit Januar steht IHRO ein Online-Schulungssystem zur Verfügung. Das Besondere daran ist die Einbindung unseres Fahrpersonals. Veränderte Arbeitsabläufe oder die Schulung von Arbeitsschritten mit unseren On-Board-Tablets in den LKW lassen sich damit zeitnah übermitteln. Damit alle Fahrer damit arbeiten können, wird jede Schulung in vier verschiedenen Sprachen angeboten.

Ausbau der Regionalverkehrsflotte
für kurzfristige Verfügbarkeiten

Eine erfreuliche Entwicklung zeigen unsere vor drei Jahren gestarteten Regionalverkehre mit dem Transportschwerpunkt in einem Radius von ca. 150 km rund um Heilbronn.

Mit drei Mega-Sattelzugmaschinen und zwei Kunden startete 2019 die Entwicklung der IHRO-Regionalverkehre. Inzwischen ist die Regionalverkehrsflotte bereits auf 15 LKW angewachsen. Paletten, Reifen, Kartonagen, Hygieneartikel oder Baumaterial sind die aktuell dominierenden Güter in diesem Segment.

Wesentlicher Vorteil dieses Angebotes ist die kurzfristige Verfügbarkeit unserer Fahrzeuge. Mit jedem weiteren LKW verbessert sich unsere Flexibilität und damit auch unser Serviceangebot für Sie.

Neben den Mega-Sattelaufliegern mit Platz für 34 Europaletten planen wir nun die Erweiterung der Flotte um sogenannte Eurotrailer beziehungsweise Langsattel. Diese 15 m langen Sattelauflieger bieten Platz für 37 Europaletten und damit einen zusätzlichen Mehrwert.

Sollte auch bei Ihnen Bedarf Transporten zwischen den Großräumen Stuttgart, Rhein-Neckar, Rhein-Main, Würzburg oder Nürnberg bestehen, stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt: Kai Schmuck
kai.schmuck@ihro.de
Telefon 07942/9101-41